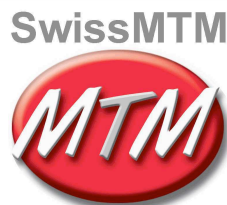


European Industrial Engineer

10 Tage



Ausweis

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer die Urkunde und den Titel „European Industrial Engineer“ verliehen. Die zuständige Stiftung des "European Institute of Industrial Engineers" (EIIIE) ist im Handelsregister in Bern eingetragen. Das Institut erhält darin die Vollmacht, den Titel "European Industrial Engineer" zu vergeben. Über den Eintrag in das Handelsregister ist auch der Titel geschützt, d.h. er kann von keiner anderen Institution vergeben werden.

Dozenten

Für die Stoffvermittlung kommen im Sinne der Internationalisierung namhafte Dozenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Einsatz (Kurs Sprache hochdeutsch).

Kursdaten 2017

Themenkreis 1	24.08. – 26.08.
Themenkreis 2	07.09. – 08.09.
Themenkreis 3	21.09. – 23.09.
Themenkreis 4	19.10.
Abschlussarbeit	20.10.

Veranstalter / Auskunft / Anmeldung

Schweizerische MTM Vereinigung
(SwissMTM)
Schrägweg 34
CH-5727 Oberkulm

Tel. +41 (0)56 426 18 26
Fax +41 (0)56 426 12 44
E-Mail info@swissmtm.ch
www.swissmtm.ch

Auskunft Swissmem

Swissmem Academy
Brühlbergstrasse 4
CH-8400 Winterthur

Tel. +41 (0)52 260 54 54
Fax +41 (0)52 260 54 00
E-Mail info@swissmem-academy.ch

Kursort

Swissmem Academy Winterthur
Kurs Nr. 17025 MTM
(Bezeichnung Swissmem Academy)

Kurskosten

MTM-Mitglieder: Fr. 2'600.-
Nichtmitglieder: Fr. 2'900.-

Anmeldeschluss

3. August 2017
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Annulation

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Eine Abmeldung bis 3 Wochen vor Seminarbeginn ist kostenlos. Erfolgt die Annulation weniger als 3 Wochen vor Kursstart stellen wir Ihnen die gesamte Seminargebühr in Rechnung.

Zielpublikum

Das Seminar ist für Industriemeister, Techniker und Ingenieure aus Stabsstellen und operativen Bereichen, die im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen wollen und müssen.

Voraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Swissmem-Kurse zum Industriemeister, Technische Kader, Instandhaltungsleiter, Leitende Ingenieure oder
- abgeschlossene Weiterbildung zum Betriebstechniker TS oder betriebswirtschaftliches Studium.

Leitgedanke

Der Industrial Engineer ist seit Jahrzehnten in englischsprachigen Gebieten eine Funktionsbezeichnung für planerische Tätigkeiten in industriellen Branchen und Dienstleistungsunternehmen. Industrial Engineering besteht in der Anwendung von Methoden, Prinzipien und Erfahrungen zur Untersuchung und Gestaltung von Arbeitssystemen, in denen Menschen, Sachmittel, Finanzen und Informationen optimal organisiert und umgesetzt sind.

Das Industrial Engineering hat somit die Aufgabe, in seiner interdisziplinären Gestalt – zwischen Human-, Sozial-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften – die auseinanderklaffenden Disziplinen innerhalb des heutigen komplexen betrieblichen Geschehens unter Wahrung optimaler, wirtschaftlicher und humaner Faktoren zu verknüpfen und sie im Sinne der strategischen Planung einer Unternehmung auf die Forderungen der Zukunft auszurichten.

Die Globalisierung der Wirtschaft bietet die Chance, die Weiterbildung zum Industrial Engineer europaweit zu koordinieren.

Kursziel

Oberstes Ausbildungsziel des Seminars „European Industrial Engineer“ ist der Erwerb von Handlungskompetenz zur Sicherung und Steigerung nationaler und internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Ausgehend von diesem Globalziel werden zu den einzelnen Themen operationale Teilziele abgeleitet, die den Teilnehmer in die Lage versetzen, seinen Wissensfortschritt zu überprüfen. Die Wissenserarbeitung erfolgt sowohl lernzielorientiert als auch teilnehmerzentriert, um die Bedürfnisse des Einzelnen weitgehend berücksichtigen zu können.

Der Absolvent des Seminars „European Industrial Engineer“ ist in der Lage, komplexe Aufgaben in allen Unternehmensbereichen allein oder im Team zu analysieren, zu bewerten und zu gestalten. Nach der Ausbildung sieht sich der European Industrial Engineer als Teilnehmer am internationalen Wettbewerb und ist gerüstet, diesen erfolgreicher zu bestehen.

Trägerschaft

Die MTM-Vereinigungen Europas befassen sich mit der Weiterbildung und der Verbreitung von Systemen vorbestimmter Zeiten. Das MTM-System (Methods Time Measurement) wurde vor Jahrzehnten von einem Amerikaner namens Gilbreth entwickelt, um mit dieser analytischen Methode Arbeitsabläufe zu untersuchen und zu verbessern. Daraus entwickelten sich weltweite Schulungen und Anwendungen, die auch in unserem Lande in vielen namhaften Firmen mit Erfolg praktiziert werden.

Die Schweizerische MTM Vereinigung (SwissMTM) ist Mitglied weltweiter Organisationen, dem Internationalen MTM-Direktorat und dem EFPS (European Federation of Productivity Services).

Die EFPS ist eine gemeinnützige Organisation zur Förderung des Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet der Arbeitsorganisation in Europa.

Die EFPS hat im Jahre 1988 eine Stiftung unter dem Namen „Foundation of the European Institute of Industrial Engineers“ ins Leben gerufen.

Stiftungszweck

- Die gegenseitige Anerkennung der Ausbildung zum „European Industrial Engineer“ (EIE) nach den Ausbildungsgrundsätzen der nationalen Mitgliederorganisationen der EFPS mit der Absicht, nach erfolgter gegenseitiger Anerkennung den Titel „European Industrial Engineer“ EIE zu verleihen.
- Die Förderung und der Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen auf den Gebieten des Industrial Engineering sowie der Productivity- und Management-Services.

Als EFPS-Mitglied bietet die SwissMTM in Zusammenarbeit mit der Swissmem Academy das Seminar

European Industrial Engineer

an. Grundlage zu dieser Weiterbildung sind die als Voraussetzung geforderten Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Betriebswissenschaften, Betriebswirtschaft, Mitarbeiterführung und Kommunikation.

Struktur und Inhalt der Ausbildung

Das Seminar EIE wird als Zusatzausbildung (10 Tage) zu den im Abschnitt „Voraussetzungen“ beschriebenen Vorbildungen durchgeführt.

Die Swissmem-Kurse oder andere Vorbildungen sollen nicht mehr als 5 Jahre zurückliegen. Im Zweifelsfalle entscheidet der Organisator (SwissMTM) über die Zulassung.

Das Seminar gliedert sich in 4 Themenkreise (TK), die jeweils ein zusammenhängendes Sachgebiet umfassen:

TK 1 Interkulturelles Denken und Handeln (3 Tage)

- Einführung mit Gesamtzielsetzung
- Interkulturelles Denken und Handeln
- Grundgedanken kulturellen Handelns
- Interkulturelle Kompetenz
- Ländervergleich

TK 2 Industrial Engineering (IE) (2Tage)

- Leitbild und Aufgaben des IE
- IE im strategischen und operativen Kontext
- IE-Daten als Entscheidungsgrundlagen im Unternehmen
- Prozessgestaltung und -optimierung
- Fallstudie

TK 3 Globalisierung im Unternehmen (3 Tage)

- Globalisierung der Weltwirtschaft
- Auswirkungen und Konsequenzen
- Sicherung und Wachstum
- Entscheidungskriterien bei Standortwahl

TK 4 Europa-Fallstudie (1 Tag)

- Euro-Fallstudie
- Prüfung und Abschlussgespräch

Prüfung (1 Tag)

Am Ende des letzten Themenkreises erfolgt eine schriftliche Abschlussprüfung, bestehend aus Kurzfragen der Themenbereiche und einer Gruppenarbeit.